

# Einführung = Introduction

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 4: **FH-Bibliotheken - eine dynamische Entwicklung! = Bibliothèques HES - un développement dynamique! = Biblioteche SUP - uno sviluppo dinamico!**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# I. Einführung / Introduction

Interview de/von Michel Gorin' et/  
und Jan Melissen. Leiter des Medien-  
und Informationszentrum (MIZ) der  
ZürcherHochschule der Künste

*Was ist das spezielle, einzigartige an einer  
Fachhochschulbibliothek? / Quelle est la  
particularité d'une bibliothèque d'une  
Haute Ecole Spécialisée (HES)?*

**Melissen:** Eine FH-Bibliothek zeichnet sich durch eine enge reziproke Verbindung zu den Lehrbereichen der Hochschule aus, indem sie ihre Angebote in den Bereichen Informationsversorgung und auch -vermittlung direkt mit den Bedürfnissen der Lehre abstimmt. Ausserdem spiegeln die Sammlungsprofile der FH-Bibliotheken die eigenständigen Positionen der FHs in der Hochschullandschaft wider: Die angewandten Wissenschaften verlangen oft Literatur- und Informationsangebote, die bei den übrigen Hochschulen nicht vorhanden sind oder über die konventionellen Nutzungen hinausgehen.

Im Vergleich zur historischen Entwicklung und der damit verbundenen Bürde der Universitäten sind die FHs in Veränderungsprozessen agiler. Bildungspolitische Einflüsse haben ihnen in den vergangenen zwei Jahrzehnten enorme Flexibilität abverlangt, die sie genutzt haben, sich erfolgreich zu positionieren. So sind durch Fusionen und diverse neue Campus-Bauten Dimensionen entstanden, die auch einen emanzipierenden Einfluss auf das Profil der FH-Bibliotheken haben.

**Gorin\*:** Je suis convaincu qu'il n'y a pas de différence majeure entre les missions des bibliothèques HES et celles des bibliothèques universitaires. Il en est de même en ce qui concerne les services proposés aux usagers. En re-

vanche, les moyens à disposition en termes de budgets, de personnel et de surfaces sont, de manière générale, plus limités dans le cadre des bibliothèques HES que dans celui des bibliothèques universitaires. Cela s'explique principalement par le fait que les bibliothèques universitaires ont une histoire beaucoup plus ancienne que les bibliothèques HES: elles ont par conséquent déjà acquis une vraie reconnaissance auprès du public et des décideurs car elles sont bien intégrées à leurs établissements, contrairement aux bibliothèques HES qui, encore méconnues, tout comme les HES elles-mêmes, doivent encore prouver leur utilité et se faire une réputation. D'autre part, il faut savoir que de nombreux établissements HES existaient préalablement à leur rattachement à l'une des huit HES de notre pays: en leur qualité d'écoles professionnelles supérieures de niveau tertiaire non universitaire, leurs bibliothèques ne remplissaient pas toujours tous les critères communément admis pour les bibliothèques universitaires et ne sont souvent pas parvenues à rattraper un certain retard en la matière.

*Welche Aufgaben nehmen FH-Bibliotheken wahr, und inwiefern unterscheiden sie sich von Universitätsbibliotheken?*

**Melissen:** Durch die genannten Entwicklungen der letzten Jahre, die Studienreformen und die Tatsache, dass der Stellenwert der Forschung an den FHs stark zugenommen hat, sind die wachsenden Aufgaben einer FH-Bibliothek den Aufgaben von Universitätsbibliotheken ebenbürtig geworden. Dies umfasst die üblichen Grundleistungen von Bibliotheken wie Beschaffung, Erschliessung und Vermittlung von Fachinformationen in gedruckter und elektronischer Form. Immer wichtiger wird auch die Infrastruktur für wissenschaftliches Publizieren – sei es, dass diese Infrastruktur innerhalb der FH oder in Kooperation mit anderen FHs aufgebaut wird. Nicht zuletzt dank der grösseren Neu- oder Umbauprojekte der letzten Jahre steht auch das Schaffen von angemessenen Lernorten im-

mer stärker im Vordergrund: Plätze für längerfristiges individuelles Studium und Gruppenarbeiten werden immer mehr nachgefragt. Die FH-Bibliotheken fördern ausserdem die Informationskompetenz mittels diverser Schulungsangebote, die oft eng mit Lehrveranstaltungen verknüpft sind.

*Qu'en est-il des ressources en personnel et des ressources financières pour les bibliothèques HES ces dernières années?*

**Gorin:** Comme on l'a déjà vu, les ressources financières des bibliothèques HES ne sont pas comparables à celles des grandes bibliothèques. Néanmoins, leur offre de ressources informationnelles correspond aussi bien que possible aux besoins des professeurs, chercheurs et étudiants. Par exemple, la KFH a jusqu'à présent beaucoup investi, en faveur des bibliothèques HES, dans l'acquisition de ressources électroniques, par l'intermédiaire du Consortium des bibliothèques universitaires suisses, afin que leurs usagers puissent disposer de ces sources d'information extrêmement utiles. En revanche, le manque de ressources en personnel représente un véritable défi pour les bibliothèques HES: en effet, tout comme les bibliothèques universitaires, elles doivent développer des services à valeur ajoutée destinés à leurs usagers (formation des usagers, aide à la publication, mise en valeur des travaux d'étudiants et de chercheurs, etc.), ce qui n'est pas facile dans ces conditions.

*Nach Einführung des Bologna-Systems haben sich die Anforderungen an die Bibliotheken und damit auch an die Bibliothekare verändert. Welche Qualifikationen müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute mitbringen, um in einer FH-Bibliothek arbeiten zu können? / Suite à l'introduction du système «Bologne», les attentes vis-à-vis des bibliothèques – et donc des bibliothécaires – ont changé. De quelles qualifications les collaboratrices et les collaborateurs doivent faire preuve pour pouvoir travailler dans une bibliothèque HES?*

**Melissen:** Die Zusammenschlüsse diverser FH-Bibliotheken haben in den

1 Président de la KFH. Celle-ci sera dissoute le 1.1.2015, date à laquelle les HES rejoindront swissuniversities, organe dépendant du Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation, au sein duquel toutes les hautes écoles suisses seront représentées (EPF, Universités, HES et HEP).

letzten Jahren dazu geführt, dass Prozessorganisationen neu definiert und aufgebaut werden mussten, was natürlich auch neue Aufgabenstellungen zur Folge hatte. Beispielsweise verlangt die Verwaltung der selbst und via Konsortium lizenzierten E-Ressourcen von jeder grösseren FH-Bibliothek den Betrieb einer eigenen Koordinationsstelle. Die Qualifikationen der Mitarbeitenden haben aber nicht nur mit den zusätzlichen Aufgaben der Bibliotheken zu tun, sondern auch mit der Internationalisierung des Studienbetriebes. Die Vermittlung von Informationen in englischer Sprache setzt entsprechende Kenntnisse beim Personal voraus. Die Vermittlung des Bestandes, sei es in Kursen oder auch durch eine grössere inhaltliche Erfassungstiefe, die nicht an Fachreferate delegiert wird, verlangt nach spezifischen Fachkompetenzen. Für die adäquate Vermittlung von Informationskompetenz, Recherchetechnik und Literaturverwaltungsprogrammen ist eine didaktische Ausbildung erforderlich. Ausserdem braucht es Know-How für den Umgang mit Digitalisierungs- und Archivierungsfragen. Fachpersonen der Bibliothek, die mit multimedialen Inhalten, Formaten und Langzeitarchivierung vertraut sind, werden an einer FH bald keine Besonderheit mehr sein. Schliesslich sind Management-Kompetenzen erforderlich, wenn es um Projekt- und Betriebsmanagement geht, oder sogar Produktmanagement-Qualifikationen, wenn eigene Produkte entwickelt werden.

**Gorin:** Puisqu'il n'y a pas de différence majeure entre les missions des bibliothèques HES et celles des bibliothèques universitaires, les qualifications de leur personnel doivent être les mêmes. A une importante nuance près: les équipes étant de taille restreinte, il est nécessaire que chaque membre du personnel soit suffisamment polyvalent pour être à même d'assumer une grande variété de tâches. Indépendamment des connaissances strictement professionnelles, le personnel des bi-

bliothèques HES doit disposer des qualifications suivantes:

- Compétences pédagogiques, afin de former les usagers aux outils, parfois coûteux, mis à leur disposition et de les rendre par ailleurs aussi autonomes que possible dans la recherche et la validation de l'information
- Compétences pointues en matière de gestion et de recherche de l'information sous toutes ses formes, en particulier numérique
- Compétences affirmées en matière de gestion de projet et d'équipes
- Aptitude à l'innovation, à l'anticipation et à la gestion du changement
- Expertise dans des domaines connexes, comme les questions liées à l'Open Access ou à l'archivage institutionnel, par exemple, afin de se profiler en qualité d'intermédiaires
- Sens de l'accueil et de la communication, ce dernier tout particulièrement avec la hiérarchie, afin de lui montrer l'importance des services offerts par les bibliothèques
- Curiosité intellectuelle et intérêt marqué pour les domaines d'enseignement représentés dans son éco

*A quoi ressemble la répartition du travail dans une bibliothèque HES? Quelle taille ont les équipes et qui effectue quelle tâche?*

**Gorin:** Il est impossible de répondre précisément à cette question. On l'a vu, la taille des équipes est plutôt modeste (en 2013, les 56 bibliothèques HES qui ont répondu au questionnaire de l'Office fédéral de la statistique ont annoncé 205 EPT, toutes fonctions confondues, soit 3.6 EPT par bibliothèque en moyenne<sup>2</sup>), ce qui implique un personnel plutôt polyvalent. Tant la composition du personnel que la répartition du travail sont dictées par le contexte et l'historique propres à chaque bibliothèque; par conséquent, aucune règle générale ne se dégage et les bibliothèques HES sont caractérisées par une grande diversité.

*Bon nombre de spécialistes I+D, notamment ceux au bénéfice d'un CFC, doivent accepter deux ou trois temps partiels simultanément pour vivre. Certains décident même de changer de direction professionnelle après leur formation. Existe-t-il selon vous une corrélation entre l'offre de places de travail et les places à temps partiel?*

**Gorin:** Cette problématique, bien réelle, n'est pas propre aux bibliothèques HES, ni même aux bibliothèques académiques: globalement, notre monde professionnel offre un nombre particulièrement important d'emplois à temps partiel (à titre d'exemple, en 2013, les 56 bibliothèques HES qui ont répondu au questionnaire de l'Office fédéral de la statistique n'ont annoncé que 79 collaborateurs à plein temps sur 347 employés au total<sup>3</sup>). Je pense que l'offre de places de travail dans les bibliothèques en général et dans les bibliothèques HES en particulier est assez large grâce au fait qu'il y a beaucoup de postes à temps partiel: sans cette forte proportion de postes à temps partiel, les nouveaux diplômés en information documentaire auraient plus de peine à trouver un emploi dans des délais raisonnables. Malheureusement, la conjonction entre salaires moyens et coût de la vie élevé a pour conséquence l'obligation de conjuguer deux ou trois emplois à temps partiel, ce qui correspond à une déperdition d'énergie à la fois pour les personnes et les bibliothèques concernées.

*Wie gut sind die FH-Bibliotheken untereinander vernetzt? Welche Stärken, welche Schwächen haben die Netzwerke? / A quel point les bibliothèques HES sont-elles reliées entre elles? Quels sont les avantages et les faiblesses de ces réseaux?*

**Melissen:** Zurzeit existiert noch die Fachkommission der Hochschulbibliotheken FHB innerhalb der KFH. In dieser Kommission sind alle FHs durch die Bibliotheksleiter und -leiterinnen vertreten. Die FHB hat in den letzten Jahren viel für die Bibliotheken getan. So wurde etwa eine Bibliothekspolicy verabschiedet, es wird eine Koordinationsstelle für die Lizenzierung von konsortialen Angeboten betrieben, ausserdem werden für die Mitglieder Fachtagungen durchgeführt.

Die Verortung der FHB unter dem Dach der swissuniversities wird derzeit heftig diskutiert. Es muss allerdings sichergestellt werden, dass das aufgebaute Know-How in die neue Organisation überführt wird. Die Interessen der FH-Bibliotheken können aus meiner Sicht nur wahrgenommen werden, wenn auch die anderen Hochschulbibliotheken die FH-Bibliotheken als gleichwertige Partner wahrnehmen

2 Voir sur [www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/16/02/02/data.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/16/02/02/data.html) (consulté le 5.10.2014)

3 Voir sur [www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/16/02/02/data.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/fr/index/themen/16/02/02/data.html) (consulté le 5.10.2014)

und akzeptieren. Die Zahlen sind aussagekräftig genug: Mit über 100 000 aktiven Nutzenden und mehr als einer halben Mio. Besuchern haben die FH-Bibliotheken eine Grösse und Qualität erreicht, die es nicht zulässt, die FH-Bibliotheken in künftigen Organisationsstrukturen auszuschliessen.

**Gorin:** Les bibliothèques HES sont insuffisamment reliées entre elles. Elles souffrent d'un relatif isolement en raison de leur petite taille et de leur éclatement géographique. Heureusement, elles sont presque toutes parties prenantes de l'un des deux grands réseaux académiques suisses (NEBIS pour les HES alémaniques et les bibliothèques des sciences de l'ingénieur de la HES-SO, RERO pour les autres bibliothèques de cette dernière), ce qui les «amarre» en quelque sorte aux autres bibliothèques académiques et scientifiques, et fait bénéficier leurs usagers des mêmes prestations. Toutefois, en dehors de leur rattachement à ces réseaux, des liens sont tout de même tissés au travers de différents organes et structures: direction ou coordination commune à plusieurs bibliothèques dans certaines HES, contacts réguliers entre professionnels dans certains domaines d'enseignement, Commission des bibliothèques de la KFH, Consortium des bibliothèques universitaires suisses et sa centrale de coordination propre aux HES, par exemple. Dans le cadre de swissuniversities, j'espère que les bibliothèques HES et les bibliothèques académiques en général disposeront d'un organe de coordination et de concertation.

*Wie ist die momentane Stellung der FH-Bibliotheken innerhalb der Verbände wie NEBIS, RERO? / Quelle est la position des bibliothèques HES au sein des réseaux comme NEBIS ou RERO?*

**Melissen:** Die meisten FH-Bibliotheken sind im NEBIS-Verbund eingegliedert. Die FH-Bibliotheken haben in der Mitgliederkommission des NEBIS-Verbandes je eine/n Vertreter/in, für die FHs in der Westschweiz und in der Deutschschweiz. Die laufenden Diskussionen über eine mögliche Erweiterung oder einen Zusammenschluss von Bibliotheksverbänden werden hier aktiv geführt. Eine Stärkung der Position der FH-Bibliotheken innerhalb ei-

ner künftig neuen Organisation wird erkannt, bei der Umsetzung werden wir uns bemühen, unsere Position zu verankern.

**Gorin:** Les bibliothèques HES représentent des «petits» partenaires dans ces deux réseaux, tant au niveau de leur nombre qu'à celui de leur taille. Néanmoins, elles y jouissent du respect des grandes institutions associées et, dans la mesure de leurs moyens, elles essaient de contribuer aux réflexions en cours.

*Comment se positionnent les bibliothèques HES par rapport aux nouvelles technologies comme MOOC, les offres d'e-learning ou les réseaux sociaux?*

**Gorin:** De nombreuses bibliothèques HES sont présentes dans les principaux réseaux sociaux, afin d'être là où sont leurs usagers, les étudiants en particulier. Quant à leur positionnement par rapport aux MOOC ou au e-learning, certaines d'entre elles ont développé des mini-programmes de formation en ligne, destinés à leurs usagers, par exemple des tutoriels vidéos qui ont pour but de les initier à la recherche sur des bases de données documentaires. Il me paraît essentiel que le personnel des bibliothèques HES développe ses compétences dans le domaine pédagogique et dans celui des TIC, afin de toujours mieux positionner ses bibliothèques dans un créneau porteur, puisque les bibliothèques HES ont beaucoup à apporter à leurs usagers.

*An den meisten Universitäten gibt es Dokumentenserver, auf welchen die wissenschaftlichen Arbeiten der Studierenden und Forschenden der eigenen Universität zugänglich und damit auch sichtbar gemacht werden. Wie sieht es diesbezüglich bei den Fachhochschulen aus? / La plupart des universités disposent d'un serveur sur lequel sont mis à disposition de la communauté universitaire les travaux des étudiants et des chercheurs. Qu'en est-il du côté des bibliothèques HES?*

**Melissen:** Dokumentenserver sind auch für die FH-Bibliotheken kein Fremdwort. Beispielsweise betreibt die ZHdK mit dem Medienarchiv der Künste ein Repositorium für diverseste Medienformate, das gleichzeitig als kollaborative Plattform von Studierenden und Dozierenden genutzt wird. Auch an anderen

FHs wie Rapperswil und Luzern sind Repositorien für die Ablage von Studien- und Masterarbeiten vorhanden. Weitere Initiativen sind in Vorbereitung und bestehende Angebote werden anhand der spezifischen Bedürfnisse der Nutzenden weiterentwickelt.

**Gorin:** De manière générale, les HES accusent quelque retard dans la mise en valeur des travaux des étudiants et des chercheurs. Depuis leur création, somme toute assez récente, elles se sont surtout consacrées au développement de leurs missions fondamentales, à savoir l'enseignement et la recherche appliquée, cette dernière nécessitant de gros efforts d'adaptation à une activité nouvelle et exigeante. Les travaux des chercheurs et des étudiants témoignant de l'extraordinaire diversité des compétences dont les chercheurs et le corps enseignant des HES peuvent se prévaloir et de la grande richesse des réflexions menées par leurs étudiants, il est important pour elles de les faire connaître à la communauté scientifique et au grand public. Les bibliothèques HES disposent de toutes les compétences nécessaires pour jouer un rôle actif dans cette mise à disposition: leur personnel n'est-il pas composé de spécialistes de la gestion, de la description, de la diffusion et de la promotion de ressources informationnelles? Il est par conséquent important que les bibliothèques HES se positionnent comme des partenaires incontournables dans les réflexions en cours.

*Durch die kleine Grösse der Bibliotheken ergeben sich sicher auch Probleme: was sind die Stärken und Schwächen der FH-Bibliotheken aus ihrer Sicht? / Certains problèmes découlent de la taille modeste des bibliothèques. Selon vous, quelles sont les forces et les faiblesses des bibliothèques HES?*

**Melissen:** Dank der Entstehung von immer mehr grösseren FH-Bibliotheken und deren Qualitäten als Lern- und Studienorte ist ein Potenzial vorhanden, welches noch nicht ausgeschöpft ist. Die Bündelung von Know-How ist das Eine, die Bereitstellung von umfassenden Informationsangeboten und adäquaten Infrastrukturen das Andere.

Die Herausforderung für die FH-Bibliotheken ist es, ihre künftige Position in der Bibliothekslandschaft Schweiz sicher zu stellen. Die Dynamik der Ent-

wicklung bei den grossen Bibliotheken hilft dabei auch den kleineren Institutionen.

**Gorin:** Je me limiterai aux forces et aux faiblesses qui m'apparaissent comme principales:

- Forces: positionnement dans un environnement dynamique poussant à l'innovation et imprégné de la notion de service, personnel motivé et généralement bien formé, proximité avec les usagers et avec les directions d'école.
- Faiblesses: moyens à disposition assez limités (en particulier manque de personnel pour développer de nouveaux services et projets), isolement relatif (par rapport aux bibliothèques HES et aux bibliothèques universitaires et scientifiques)

*Fachhochschulen sind öffentlich zugänglich. Trotzdem bestehen die hauptsächlichlichen Nutzer aus den Studierenden und Mitarbeitern der eigenen Institution. Was könnte unternommen werden, um die FH-Bibliotheken bei breiteren Schichten bekannter zu machen? / Les bibliothèques HES sont ouvertes au public. Pourtant, la majorité des utilisateurs sont les étudiants et les employés des HES. Que pourrait-on faire pour élargir les publics de ces bibliothèques?*

4 Disponible sur [www.kfh.ch/uploads/dkfh/doku/090925F.pdf](http://www.kfh.ch/uploads/dkfh/doku/090925F.pdf) (consulté le 5.10.2014) jusqu'à fin 2014, puis sur le futur site de [swissuniversities](http://swissuniversities).

**Melissen:** Die oben erwähnten Zahlen (über 500 000 Besucher) sagen schon aus, dass auch Externe die FH-Bibliotheken nutzen. Die Auswirkungen der neuen Campusbibliotheken als Leuchttürme werden noch mehr Grund dafür sein, dass die Bestände intensiver genutzt werden. Die effektiven Zahlen werden diese Auswirkungen allerdings erst in ein bis zwei Jahren nachweisen können. Aber natürlich braucht es entsprechende Kommunikationsstrategien, um die attraktiven Standorte, Bestände und Angebote zu bewerben.

**Gorin:** Au sens du «Document de référence Bibliothèques des hautes écoles spécialisées: à usage interne des HES<sup>4</sup>», les clients des bibliothèques HES sont le corps professoral, les chercheurs et les étudiants. Mais elles «peuvent également fournir [leurs] prestations au corps professoral et aux étudiants d'autres établissements d'enseignement supérieur, aux entreprises des secteurs public ou privé, ainsi qu'à des associations ou groupes professionnels, actifs au plan local ou régional; le cas échéant, ces prestations peuvent faire l'objet d'un contrat». Les HES ayant pour mandat de dispenser un enseignement professionnel axé sur la pratique, de réaliser des projets de recherche appliquée, de fournir des prestations à des tiers et d'assurer des échanges avec les milieux professionnels (tissu économique – dans un sens large – local et régional), leurs bibliothèques

proposent d'ores et déjà leurs services courants aux autres usagers des réseaux dont elle font partie; elles sont également actives en matière de prêt interbibliothèques. Outre ces activités courantes, on peut imaginer que leurs bibliothèques proposent également, à l'avenir, des services à valeur ajoutée à des publics spécifiques situés hors des établissements: veille informationnelle destinée à une entreprise locale, recherches documentaires spécialisées en faveur d'une institution régionale, cours de formation à la recherche d'information destinés aux employés d'une entreprise locale, par exemple. Dans ce cas, une telle offre pourrait faire l'objet d'un contrat de prestations en bonne et due forme, lequel permettrait aux bibliothèques HES d'engager du personnel pour effectuer ces tâches externes.

Contact: [michel.gorin@hesge.ch](mailto:michel.gorin@hesge.ch)  
[jan.melissen@zhdk.ch](mailto:jan.melissen@zhdk.ch)

*\*Michel Gorin répond en son nom personnel aux questions qui suivent, non pas au nom de ladite commission. Le nombre important, la répartition géographique très large et la grande diversité des bibliothèques des HES font en effet qu'il lui est difficile d'avoir une bonne vision d'ensemble de ces bibliothèques.*

## Impressum arbedo print arbedo newsletter arbedo website

print: © arbedo ISSN 1420-102X  
website + newsletter: © arbedo newsl. ISSN 1661-786X  
[www.arbedo.ch](http://www.arbedo.ch)

### Offizielle Publikationsorgane – Organes officiels de publication

Bibliothek Information Schweiz BIS ([www.bis.info](http://www.bis.info))  
Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare VSA-AAS ([www.vsa-aas.org](http://www.vsa-aas.org))  
Bibliothèque Information Suisse BIS  
Association des archivistes suisses AAS-VSA

### Chefredaktor – Rédacteur en chef

Stéphane Gillioz (sg), E-Mail [stephane.gillioz@gmail.com](mailto:stephane.gillioz@gmail.com)

### Redaktion BIS – Rédaction BIS

Stephan Holländer (sh), Katja Böspflug (kb), Daniela Rüegg (dr), Marguërite Bos (MB)

### Redaktion VSA-AAS – Rédaction AAS-VSA

Annkristin Schlichte (as), Gilliane Kern (gk) Sara Marty (sm)

### Layout, Druck – Graphisme, Impression

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, Postfach 8326, 3001 Bern,  
[www.staempfli.com](http://www.staempfli.com)

### Inserate – Annonces

Tel. 031 300 63 89, Fax 031 300 63 90  
E-Mail [inserate@staempfli.com](mailto:inserate@staempfli.com)

### Abonnemente – Abonnements

Tel. 031 300 63 41, Fax 031 300 63 90  
E-Mail [abonnemente@staempfli.com](mailto:abonnemente@staempfli.com)

4 Hefte/Jahr: Fr. 115.– (im Mitgliederbeitrag inbegriffen).

Auslandsabonnemente: Fr. 135.– (inkl. Porto).

Einzelnummer: Fr. 30.– (plus Porto und Verpackung).

4 cahiers/année: Fr. 115.– (compris pour les adhérents).

Abonnements de l'étranger: Fr. 135.– (affranchissement compris).

Vente au numéro: Fr. 30.– (plus affranchissement et emballage).

### Termine – Dates

Nächste Ausgabe erscheint am 19.02.2015

Le prochain numéro paraît le 19.02.2015

### Thema – Thème

I+D Verbände / Associations I+D

Redaktionsschluss – Délai de rédaction: 15.1.2015

Inserationsschluss – Délai d'insertion: 13.1.2015

### Newsletter

Pro Jahr erscheinen 8 bis 12 elektronische Newsletters.

Siehe [www.arbedo.ch](http://www.arbedo.ch)

Parution de 8 à 12 newsletters électroniques par an.

Voir [www.arbedo.ch](http://www.arbedo.ch)

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW  
Publié avec le soutien de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH